Nicht nur die Natur hat gewonnen

Umweltaktion: Staatsminister Frank Kupfer überreicht Sportlern vom TSV Frohburg den Siegerscheck

Frohburg. „Die Natur hat auf alle Fälle gewonnen", äußerte Jörg Köhler vom Frohburger Turnverein schon kurz nach der Umweltaktion der Sportler im April. Zwölf Leichtathleten waren damals dem Aufruf zum 3. Umwelttag im Sport 2013 des Landessportbundes (LSB) Sachsen gefolgt. Seit gestern ist zudem amtlich: Gewonnen haben durch ihre große Initiative auch die Frohburger Sportfreunde. Frank Kupfer, Sachsens Minister für Umwelt und Landwirtschaft, ehrte sie mit dem 1. Preis – 1500 Euro und dem Titel „Umweltbewusster Sportverein".

Von THOMAS LANG

Daumen hoch, denn das war Spitze: Frank Kupfer (Mitte), Sachsens Minister für Umwelt und Landwirtschaft, überreichte gestern den Scheck für den Sieg beim Umwelttag im Sport 2013 an Vereinschefin Doris Gey und die Sportler des TSV Frohburg. Foto: J. Paul Taubert

Die Freude war gestern Nachmittag in der Sporthalle der Stadt auf allen Seiten groß. „Ich bin begeistert, dass sich kleine und große Sportler so gezielt für die Umgebung, in der sie Sport treiben, einsetzen. Und hoffe nur, dass jene Mitmenschen, die achtlos mit ihrer Umwelt umgehen, sich nun schämen, aber vielleicht künftig rücksichtsvoller sind", bekundete Kupfer, der Schirmherr dieses Umwelttages. Dann überreichte er im Namen des Landessportbundes (LSB) den symbolischen Scheck.

Stefan Bär, im LSB zuständig für Sportstätten und Umwelt, würdigte gleichfalls die Anstrengungen der Frohburger. „Es haben sich ja zahlreiche Vereine beteiligt. Doch ihr habt den Vogel abgeschossen, wart die Aktivsten." Was dieser Ehrung und diesen Worten vorausging, ließ Jörg Köhler, Übungsleiter für Kinderleichtathletik im Frohburger Turnverein, kurz Revue passieren. „Da der diesjährige Umwelttag im Sport erstmals über einen längeren Zeitraum stattfand, konnten wir – das waren neun Kinder und Jugendliche und drei Erwachsene aus der Leichtathletikgruppe – an zwei Wochenenden mehrere Aktionen starten", erinnerte er an den April. Da wurde Müll an den Schutzhecken vom Ortsausgang Frohburg über das Teichhaus und entlang des Wanderwegs am Naturschutzgebiet Eschefelder Teiche bis zum Ortseingang Eschefeld gesammelt. Gleiches passierte auf dem Grünland hinter dem Frohburger Stadion und entlang der Wyhra bis zum Naturschutzgebiet Erligt.

Der dritte Umwelteinsatz fand im Frohburger Stadtbad und noch einmal im Schlosspark statt. „Dabei brachten wir unsere Vogelnist- und Fledermausschlafkästen im Bad und an der Wyhra im unteren Schlosspark an, deren jährliche Kontrolle und Pflege wir übernehmen", so Köhler. Die hatte man zuvor dank der aktiven Hilfe von Sven Steglich und der Firma Graichen selbst hergestellt. Auch ein Baum des Jahres 2013, ein Wildapfel, wurde im Bad gepflanzt. Das gut vier Meter hohe Exemplar finanzierten die Sportler übrigens selbst. Selbst das war aber noch nicht alles. Am Nachmittag des 27. Aprils ging es nochmals zwei Stunden am linksseitigen Ufer der Wyhra weiter.

Alles in allem leisteten die Sportler dabei etwa 75 Arbeitsstunden. Dass sich der Einsatz lohnte, zeigten knapp zehn volle große Müllsäcke mit Unrat, fünf Eimer voller weggeworfener Flaschen und Gläser, reichlich diverse Plastikteile sowie Batterie-Sondermüll und sogar Gefahrgut. All das wurde durch die unterstützende Stadt Frohburg einer fachgerechten Entsorgung zugeführt. „Ich muss das Lob dafür an meine Mitarbeiter weitergeben. Und bin sehr erfreut und stolz, dass wir solch engagierte Menschen in unserer Stadt haben", sagte Frohburgs Bürgermeister Wolfgang Hiensch.

Für die Frohburger Sportler steht nicht erst aufgrund der gestrigen Ehrung fest, was Vereinsvorsitzende Doris Gey versprach: „In diesem Jahr war alles etwas kurzfristig. Bei kommenden Umweltaktionen machen von uns garantiert noch viel mehr mit."

Damit das klappt, wurde im Verein ein Umweltbeauftragter benannt, in dessen Händen die Organisation liegt. Sein Name: Jörg Köhler.